

Zeichnungen geschwächter Häftlinge von Per Ulrich

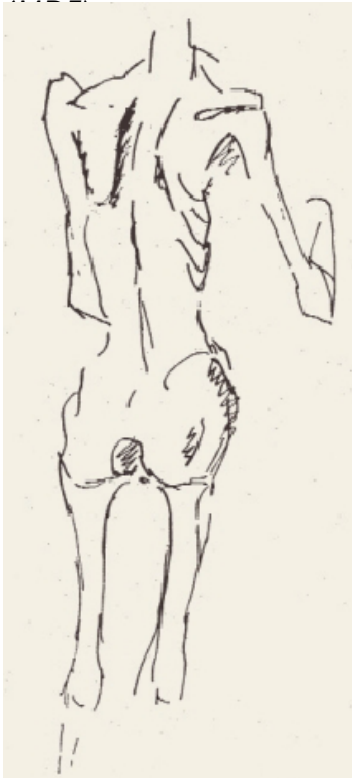
Per Ulrich, ehemaliger dänischer Häftling, war im März/April 1945 im KZ Neuengamme inhaftiert.



Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „De haabløse“ („Die Hoffnungslosen“), ca. 1945.
(MDF)



Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „Muselmand, norsk sagfører, 180 cm høj, han vejede 47 kg.“ („Ein Muselmann, norwegischer Geschäftsführer, 180 cm groß, er wog nur noch 47 kg.“), ca. 1945.



Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „Muselmand med aabne syfilissaar“ („Muselmann mit offenen Syphiliswunden“), ca. 1945.
(MDF)



Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „Muselmand, dødskamp“ („Muselmann, Todeskampf“), ca. 1945.
(MDF)

Er kommt den Rand des Appellplatzes entlang und ist wohl auf dem Weg zu einem Ort, wo er seine Notdurft verrichten kann. Er geht sehr langsam, vornübergebeugt, mit schlurfenden Schritten, wie wenn kleine Kinder Eisenbahn spielen. Die Stiefel sind ohne Schnürband und schlappen um seine nackten Füße herum. Ab und zu bleibt er kurz stehen. Vielleicht hat er seine Decke über den Kopf geworfen, und unten sieht man nur die langen, zum Skelett abgemagerten Beine herausgucken. Deshalb heißt er „Muselmann“. [...] Er ist stumpf, abgestumpft – ohne stolze Träume und Gedanken. Er ist verdreckt, und er hat immer Exkremete in der Hose. Eines Tages stirbt er, ohne es selbst zu bemerken. Es kann eine Zeit dauern, bis andere es bemerken, denn er verändert sich nicht mehr. Aber einmal war er ein Mensch – und vielleicht liebte er das Leben.

Paul Thygesen, ehemaliger dänischer Häftling, war ab September 1944 im KZ Neuengamme (u. a. in den Außenlagern Husum-Schwesing und Meppen-Dalum) inhaftiert.

Bericht „Arzt im Konzentrationslager“, aus: Klaus Bästlein (Hg.): Das KZ Husum-Schwesing, Bredstedt/Bräist 1983, S. 28 f. Übersetzung.